



im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: W. Köhler, Chr. Günther, M. Metz, M. Schulenburg, A. Breinlich, G. Piéla

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, FV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Anfrage

Datum: 02.05.2007

Drucksachen-Nr.: 07/0213

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

08.05.2007

Behandlung

öffentlich /

Betreff

Anfrage zum Umweltbildungszentrum

Im Rahmen der Jugendbildung, Umweltbildung und Naturerziehung wurde im Stadtentwicklungskonzept die Idee aufgeworfen, diese Bildungsbereiche unter Einbeziehung von privaten und professionellen Initiativen mit der Gründung eines dazu geeigneten Stützpunkts zu unterstützen. Dazu wurde das alte Pleistalwerk in Birlinghoven als Standort für solch ein Umweltbildungszentrum in die Diskussion gebracht. Insbesondere in Verbindung mit dem Regionale 2010-Projekt „Grünes C“ (an dessen östlichem Ende befindet sich dieser Standort) und mit dem Entschluss des Rats, mit der Erweiterung des Naturparks Siebengebirge auf Sankt Augustiner Stadtgebiet Teil dieses renommierten Naturschutz- und Erholungsgebietes zu werden (an diesem Standort vollzieht sich der Schluss zwischen Grünem C und dem Naturpark Siebengebirge) bietet der Standort des Pleistalwerks eine günstige Position für ein Umweltbildungszentrum. Nun gilt es im Zusammenspiel mit den beiden genannten Themen (Grünes C und Naturpark Siebengebirge) durch geeignete Maßnahmen, wie eine Studie zur Machbarkeit, aber auch durch Gespräche mit potentiellen Mitstreitern, Sponsoren oder Förderern, der im Stadtentwicklungskonzept geäußerten Idee Substanz zu verleihen.

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

1. Hat die Verwaltung vor, die im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes fixierte Idee eines Umweltbildungszentrums weiter zu verfolgen?
2. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung bisher ergriffen, um diese Idee eines Umweltbildungszentrums einer Realisierung näher zu bringen?

3. Welche Maßnahmen gedenkt die Verwaltung in Zukunft zu ergreifen, um aus dieser Idee ein Projekt mit Aussichten auf Verwirklichung zu formen?
4. In welcher Form beabsichtigt die Verwaltung, die Projektidee in den einzelnen Phasen der Machbarkeitstudie, der ersten Konzeptideen, der Konzepterstellung und der Verwirklichung durch die Einbeziehung möglichst vieler / aller Betroffener, Interessierter und Fachversierter auf eine breite Basis hinsichtlich der Ideen, Vorschläge, Initiativen und der Bürger-Mitwirkung zu stellen?

Wir bitten, die Antworten auch schriftlich mitzuteilen.

W. Köhler.

gez. M. Metz
gez. A. Breinlich,

gez. Chr. Günther,,
gez. G. Piéla

gez. M. Schulenburg,